

# Mit Zuversicht ins neue Jahr

Stelldichein der regionalen CSU-Prominenz in Winkelhaid

**WINKELHAID** – Beim traditionellen Jahresempfang der CSU Winkelhaid informierten MdB Marlene Mortler und MdL Kurt Eckstein über ihre Arbeit und die aktuellen Neuigkeiten aus dem Bundes- und Landtag. CSU-Ortsverbandsvorsitzender Günther Stiegler und 1. Bürgermeister Michael Schmidt ließen das Jahr Revue passieren.

NZ 4.2.2011

Stiegler freute sich über den guten Besuch und vor allem darüber, dass die gesamte regionale CSU-Politik-Prominenz anwesend war. Er ging kurz auf die aktuellen Veränderungen in der Weltpolitik und den damit verbundenen gesellschaftlichen Wandel ein. „Die Welt um uns herum ist in Bewegung. Es gibt überall neue Herausforderungen. Auf diese müssen wir uns einstellen und darauf Antworten geben.“ Stiegler hob an dieser Stelle die Grundsätze der CSU hervor und machte deutlich, dass er es als Aufgabe seiner Partei ansehe, sowohl Bewährtes zu erhalten, sich aber auch Neuem gegenüber nicht zu verschließen.

Als besonders wichtig bezeichnete er die Unterstützung der Familien. In den vergangenen beiden Jahren, so der 2. Bürgermeister, wurden alleine in die beiden Tagesstätten insgesamt 195.000 Euro investiert und in diesem Jahr sind weitere 90.000 Euro geplant.

1. Bürgermeister Michael Schmidt bilanzierte in seinem Jahresresümee die Auswirkungen der Wirtschafts- und Finanzkrise auf die Kommunen. Michael Schmidt erklärte, dass trotz schwärzester Voraussagen die Gemeinden nicht ganz so schlecht wie befürchtet davonkamen. Die Einnahmen 2010, so der Bürgermeister, lägen etwa auf dem Niveau von 2007 und von daher müsste die Gemeinde nach wie vor streng haushalten. Allerdings seien die Prognosen für 2011 nicht mehr ganz so negativ, aber leider sei der Wirtschaftsaufschwung bei den Kommunen noch nicht angekommen. Trotz aller finanzieller Probleme konnten im vergangenen Jahr etliche Projekte realisiert werden. Als Beispiele nannte er die Erneuerung des Hochwasserrückhaltebeckens für den Röstbach, den Ausbau der Straße „Röthenbacher Weg“ in Ungelstetten, ein neues Feuerwehrfahrzeug für Ungelstetten sowie die Anschaffung eines gemeindlichen Kleintraktors.

Bundestagsabgeordnete Marlene Mortler ging in ihrem Bericht aus Berlin auch auf die jüngsten Lebensmittelskandale ein. Kriminelle Machenschaften müsse man energisch verfolgen. Zu keinem Zeit-



Beim Neujahrsempfang in Winkelhaid (v.l.n.r.): Prof. G. Galneder (stellvertretender CSU-Ortsvorsitzender), Thomas Ritter (JU-Kreisvorsitzender), Norbert Dünkel (CSU-Kreisvorsitzender), Christina Diener (FU-Bezirksvorsitzende), Petra Lorenz (FU-Kreisvorsitzende), Marlene Mortler (MdB), Günther Stiegler (CSU-Ortsvorsitzender), Kurt Eckstein (MdL), Ursula Rauh (FU-Ortsvorsitzende) und Michael Schmidt (Erster Bürgermeister).  
Foto: Dennerlein

punkt aber habe es eine gesundheitliche Gefährdung für den Verbraucher gegeben. „Die Lebensmittel in der Bundesrepublik sind so sicher wie nie!“ Für viele Bauern entstand allerdings ein maximaler Schaden.

Auch zu der Diskussion über die Position von Minister Karl-Theodor zu Guttenberg bezog die Vorsitzende des Tourismusausschusses im Bundestag klar Stellung. Sie erteilte den Vorverurteilungen eine klare Absage und verlangte, dass man die Ergebnisse der staatsanwaltlichen Untersuchungen abwarten müsse.

Landtagsabgeordneter Kurt Eckstein erinnerte an die Klausurtagung in Wildbad Kreuth und betonte, dass in diesem Jahr eine wesentlich positivere Stimmung herrschte als im Vorjahr. Es wurde von allen mit Spannung auf die Umfrageergebnisse geblickt. Die CSU sei sehr zufrieden, dass sie wieder 45 Prozent erreicht habe. Trotzdem, so der Landtagsabgeordnete, müsse die CSU weiter daran arbeiten, die Bevölkerung zu überzeugen, dass sie die verlässlichste

Größe ist. Denn schließlich gehe bei der Wirtschafts- und Finanzpolitik kein Weg an den Unionsparteien vorbei. In Sachen Haushalt der Bayerischen Staatsregierung informierte Kurt Eckstein, der dem Haushaltsausschuss des Landtags seit vielen Jahren angehört, über einige wichtige Eckdaten.

Die Sparmaßnahmen wären für diesen Haushalt unabdingbar. 1,3 Milliarden Euro müssten eingespart werden. Auch die Belastung als so genanntes „Geberland“ beim Länder-Finanzausgleich erläuterte der Landtagsabgeordnete den Zuhörern. Ebenso brachte Eckstein das Thema „Bayerische Landesbank“ zur Sprache und betonte, dass sicherlich gravierende Fehler passiert seien, dies aber nicht die alleinige Schuld der CSU sei.

In Sachen „Koalition“ resümierte er: „Die CSU hat gelernt, wie Koalition funktioniert und die FDP hat gelernt, wie Regieren geht!“ Der stellvertretende Bezirkstagspräsident und CSU-Kreisvorsitzende Norbert Dün-

kel verwies darauf, dass die CSU als stärkste Fraktion im Kreistag die wichtigen Entscheidungen für den Landkreis oppositionell, aber äußerst konstruktiv mitgestalte. td/9292